

Länderübergreifende Reha-Tagung in der Rehaklinik Bellikon

Erfolgreicher Auftakt für den ersten schweizerisch-deutsch-österreichischen Reha-Management-Tag

Bellikon – 18. November 2011, 150 Teilnehmerinnen und Teilnehmer reisten heute aus Deutschland, Österreich und der ganzen Schweiz für die erste Reha-Management-Tagung nach Bellikon an, um sich über Management-Anliegen von Rehakliniken zu informieren und auszutauschen. Denn gleich wie die Spitäler sind auch die Rehakliniken gefordert, kostenbewusst und effizient zu arbeiten, um eine bestmögliche Rehabilitation zu erbringen und höchste Qualität zu garantieren.

Über 50 Geschäftsführer und Verwaltungsleiter von Rehakliniken aus der ganzen Schweiz, 60 aus Deutschland und 10 aus Österreich nahmen an der erstmals durchgeführten Reha-Management-Tag teil. Die Tagung stand unter dem Patronat von Softsolution und wurde in der Unfall-Rehaklinik Bellikon durchgeführt. Im Zentrum standen Fragen wie: Wie misst man in einer Rehaklinik die Qualität? Welches Qualitätsmanagementmodell benutzen die Deutschen Rehakliniken? Welches die Schweizer Rehakliniken? Wohin steuert die Rehabilitation - in der Schweiz und in Deutschland? Durch den Tag, der nebst Referaten auch genügend Platz für Diskussionen liess, führte Dr. Uwe Preusker, Chefredakteur der deutschen Fachzeitschrift „Klinik Markt inside“.

Austausch von Erfahrungen im Vordergrund

„Voneinander lernen, dies steht an der heutigen Tagung im Mittelpunkt“, erklärte Toni Scartazzini, Direktor der Rehaklinik Bellikon, in seiner Begrüssungsrede zu Beginn der Tagung. Die Referat-Themen wurden denn auch abwechselnd einmal von der Deutschen und dann wieder von der Schweizer Seite her beleuchtet. Dabei wurde deutlich, dass bezüglich Qualitätsmanagement grundlegende Unterschiede bestehen, die ihren Ursprung wohl in der Gesetzgebung haben. So liegt der Fokus bei den Deutschen Rehakliniken eher auf den Strukturen und Prozessen und bei den Schweizern auf den Ergebnissen.

Rehaklinik auf Kurs halten

Doch wozu braucht es ein Qualitätsmanagementsystem, wozu Prozesse? Frau Dr. Katharina Nebel, Präsidentin des Bundesverbandes Deutscher Privatkliniken, veranschaulichte dies anhand eines einfachen Praxis-Beispiels. Für Sie regeln Prozesse die täglichen Abläufe und vereinfachen so den Alltag.

Durch das gezielte Messen der Qualität, wie dies zum Beispiel in der Rehaklinik Bellikon und in anderen Schweizer Rehakliniken bereits praktiziert wird, kann zudem jederzeit überprüft werden, ob die Klinik auf Strategie-Kurs ist oder ob leichte Anpassungen notwendig sind.

Rehakliniken sind wichtige und zuverlässige Partner im Gesundheitswesen

Mit Einführung der DRG's in den Spitälern wird die Rolle der Rehakliniken an Bedeutung zunehmen. Die Rehakliniken sichern die Erfolge der Akutmedizin und wirken auch entlastend auf die Kosten. Die Rehabilitation ist wichtig, nicht so kostenintensiv aber dafür nachhaltig. Die Leistungen, die sie erbringen müssen adäquat entschädigt werden und dazu sind differenzierte Tarifmodelle notwendig, darin waren sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer einig. In der Schweiz ist ein Schweizerisches Tarifmodell für die Rehabilitation bereits in Planung. Die Einführung ist auf 2015 vorgesehen.

Die Reaktionen auf die erste länderübergreifende Tagung waren positiv. Gut möglich, dass in Bellikon der Grundstein für einen zukünftigen Reha-Kongress gelegt wurden.

Auskünfte für Medienschaffende erteilt:

Burga Martinelli, Rehaklinik Bellikon, Leiterin Kommunikation, 5454 Bellikon

Tel. 056 485 54 70 / e-Mail: burga.martinelli@rehabellikon.ch

www.rehabellikon.ch

Mehr Informationen zu Softsolution:

www.softsolution.de

Die Rehaklinik Bellikon ist ein Unternehmen der Suva und ist die Spezialklinik für Traumatologische Akutrehabilitation, Berufliche Integration und Medizinische Expertisen. Sie genießt über die Landesgrenze hinaus hohe Anerkennung. Spezialisierte Teams behandeln Patienten nach schwerem Unfall oder Krankheit ambulant oder stationär. Den Unfallverletzten wird eine umfassende Rehabilitation im 24-Stunden-Betrieb auf einem Top-Level angeboten. Klar formulierte Rehabilitationsziele in Verbindung mit optimal koordinierten, intensiven Behandlungen durch interdisziplinäre Teams führen zu bestmöglichen Reha-Ergebnissen.